

Investieren statt spekulieren



STUART DUNBAR Partner, Baillie Gifford & Co, Edinburgh

Quartalszahlen, Konjunkturdaten, Präsidenten-Tweets – die globalen Finanzmärkte hetzen von einer Nachricht zur nächsten. Doch die Wahrheit ist: Die meisten dieser sogenannten Nachrichten sind für langfristige Investoren komplett irrelevant. Deswegen brauchen wir einen Sinneswandel. Weg von der Fixierung der Asset Manager auf den Wettbewerb mit anderen Anbietern, weg von der Ausrichtung an kurzfristigen Erträgen und weg von der Orientierung an fragwürdigen Kennzahlen.

Wir müssen uns wieder zurückbesinnen. Die grundlegende Idee der Aktie besteht darin, die Ersparnisse der Gesellschaft zu nutzen, um das notwendige Risikokapital für Wachstum bereitzustellen. Dies fördert den wirtschaftlichen Fortschritt ebenso wie den Nutzen für den Anleger. Das Ideal ist die produktive Investition und nicht die kurzfristige und unproduktive Spekulation. Bei vielen Akteuren am Aktienmarkt ist diese Idee leider längst verblasst. So geben Unternehmen – oft auf Druck von Investoren – mehr Geld für Dividenden und Aktienrückkäufe aus, als sie durch Kapitalerhöhungen erhalten. Noch schlimmer: Sie wenden einen geringeren Anteil ihres Cashflows für Investitionen in die Zukunft auf, als sie für Dividenden ausgeben.

Überzeugung schlägt Benchmark
Das Problem sind nicht einzelne Unternehmen, sondern jene Finanzmarkt-Profis, die sich vom Gedanken der Sicherheit leiten lassen, anstatt dem Ideal einer produktiven Investition zu folgen. Und hiermit wären wir bei den Fondsmanagern. Deren Krux liegt

»Asset Manager sollten sich auf die Idee der produktiven Investition zurückbesinnen.«

oftmals darin, dass sie kein Risiko mehr eingehen wollen und daher an der Benchmark kleben. Nur so, glauben sie, kann ihr Arbeitsplatz und das verwaltete Vermögen ihres Arbeitgebers erhalten werden. Findet man so aber erfolgreiche und renditestarke Unternehmen? Mit ziemlicher Sicherheit nicht. Denn es ist klar, dass Unternehmen mit einer wegweisenden Geschäftsidee in einer komplexen und unsicheren Welt fast immer Risiken eingehen müssen. Und das ist gut so.

Es gilt also, bei bewusster Risikonahme solche Unternehmen mit Kapital zu versorgen, die das Zeug haben, die Märkte von morgen zu bestimmen. Der breite Markt und sein Lärm sind dabei nicht relevant. Denn es ist eine kleine Anzahl besonders erfolgreicher Unternehmen, die langfristig die Wertschöpfung und damit die Aktienmärkte treibt. Eine Studie von Prof. Hendrik Bessembinder, Arizona State University, zeigt, dass seit 1926 nur 90 Unternehmen gemeinsam die Hälfte der Marktrendite im US-Markt erwirtschafteten. Die übrigen fast 25.000 Unternehmen

haben in vielen Fällen weniger eingebracht als kurz laufende Staatsanleihen.

Langfristig denken

Was müssen wir als Investoren tun? Wir sollten den Lärm der Märkte ignorieren und aktiv in solche Unternehmen investieren, bei denen wir überzeugt sind, dass sie eine echte Chance für überdurchschnittliches Wachstum haben. Um sie zu finden, braucht es Vorstellungskraft, solide Analyse sowie Überzeugung, Geduld und Risikobereitschaft. Solange wir eine realistische Wahrscheinlichkeit für das angestrebte große Wachstum sehen, sollten wir dabeibleiben und uns nicht vom Auf und Ab der Aktienkurse leiten lassen. Diese Art des geduldigen Investierens erfordert die Einsicht, dass es auch Zeiten der Volatilität bei einem Investment geben kann. Diese gilt es auszuhalten und gemeinsam mit dem Unternehmen durchzustehen. Wir glauben, dass dies der bessere Weg ist, um überzeugende Renditen zu erzielen und einen Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand zu leisten.

Und mit dieser Ansicht sind wir nicht allein. Sowohl in den Medien als auch in der Investmentbranche wird das rein an Shareholder-Interessen orientierte Anlageverständnis zunehmend infrage gestellt. Erst unlängst forderte die Financial Times, das publizistische Flaggschiff des Kapitalismus, in einer großen Kampagne unter dem Titel „Capitalism – Time for a Reset“ dazu auf, nicht nur an Profite, sondern auch an den übergeordneten Sinn und Zweck von Investments zu denken. Wir sollten diesen Aufruf ernst nehmen.

inhalt 06/2019



kommentare

DR. JOERG SCHWARZE

Arag SE

STUART DUNBAR

Baillie Gifford

artikel

Globaler Risikofaktor USA

DR. HEINZ-WERNER RAPP | FERI Cognitive Finance Institute

Illiquiditätsprämien in Kredit- und Anleihenmärkten

KHALID KHAN, ANDREW JACKSON | Hermes Investment Management

Risikoprämien für Sentiment an globalen Aktienmärkten

PROF. DR. ROLAND FÜSS, CHRISTIAN KÖPPEL | Universität St. Gallen

PROF. DR. MASSIMO GUIDOLIN | Universität Bocconi Mailand

Logistikimmobilien im institutionellen Portfolio

NICHOLAS BRINCKMANN | HANSAINVEST Real Assets

Integration von Nachhaltigkeitsfaktoren in das Kapitalanlagemanagement

MARIE NIEMCZYK, ACHIM GILBERT, TANJA BENDER | Candriam

Management von Währungsrisiken unter Solvency II

UGO LANCIONI, ZILING JIANG | Neuberger Berman

Institutionelle Investments in Wandelanleihen

MARC BASSELIER, NICOLAS DELRUE, PETER RICHTERS | Union Bancaire Privée

drei fragen an

MOHAMED A. EL-ERIAN

Chief Economic Adviser Allianz

Ja, ich möchte den Absolutreport 06/2019 als **kostenloses** Leseexemplar anfordern.

Ja, ich möchte mich für Absolutnews, den wöchentlichen Newsletter, anmelden.

Bitte senden oder faxen an:
info@absolut-research.de
+49 40 303779-15

Absolut Research GmbH
Große Elbstraße 277a, 22767 Hamburg

Datenschutzrichtlinien: www.absolut-research.de/datenschutz

Vorname/Nachname

Bereich/Funktion

Unternehmen

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail